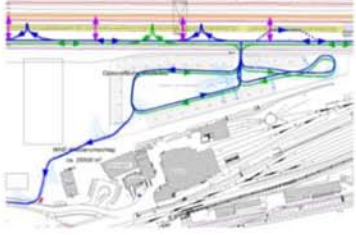


Projekt	Optimierung der Genehmigungsplanung der Erweiterung des KV Terminals CTH (Container Terminal Herne)	
Teilaufgaben	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenstellung der Eingangsdaten und Auswertung bisheriger Voruntersuchungen 2. Funktionelle Abläufe und Hauptfunktionselemente 3. Technische Lösungen für die Hauptfunktionselemente/-bereiche 4. Bewertung empfohlener Optimierungsmaßnahmen 	
Auftraggeber	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH Herrn Funke Am Westhafen 27 44653 Herne (Arbeitsgemeinschaft mit RöschEngineering)	
Projektleiter	Herr Birger Latki Tel.: 0381/51 93 575 / Fax: 0381/51 93 576	

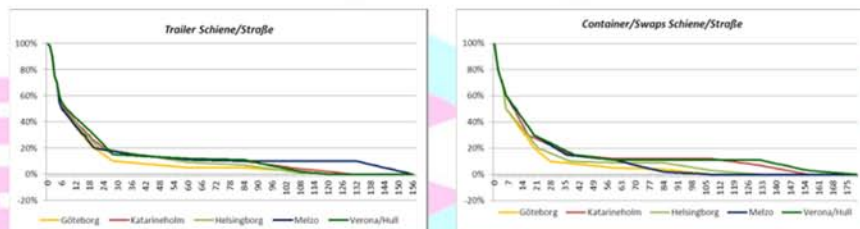
Kurzdarstellung

Ein deutlicher Mengenzuwachs, gepaart mit einer veränderten Ladungsstruktur hat die Einzelkomponenten des Container Terminals Herne in den zurückliegenden Jahren an seine Kapazitätsgrenzen geführt. Die Betreibergesellschaft, die Wanner Herne Eisenbahn- und Hafengesellschaft GmbH, hat den mengenbedingten Erweiterungsbedarf rechtzeitig erkannt, ein Erweiterungskonzept entwickelt und einen entsprechenden Förderantrag gestellt.

Der Wandel der Kunden- und Ladungsträgerstruktur, der zu einem deutlichen Anstieg der umzuschlagenden Trailer führt, konnte zu diesem Zeitpunkt nicht umfassend eingeschätzt werden. Mit der Untersuchung der Umschlag-, Umfuhr-, Abfertigungs- und Lagerprozesse wurde überprüft, ob die von der inneren Prozessstruktur in Containerterminals abweichenden Durchlaufprozesse für Trailer in dem vorliegenden Entwicklungskonzept ausreichend berücksichtigt wurden. Dabei wurden die operativen Prozesse tiefer analysiert, so dass ein Optimum aus der geplanten und beantragten Infra- und Suprastruktur generiert werden konnte.

In Zusammenarbeit mit der RöschEngineering GmbH & Co. KG wurde die Untersuchung als iterativer Prozess in folgenden Schritten durchgeführt:

- Analyse der vorliegenden Marktdaten und Prognosen sowie der konkreten Erwartungen und Anforderungen des Container Terminals Herne (CTH)



- Analyse der Förder- und Planfeststellungsunterlagen sowie der sich aus dem Planungsstand ergebenden Umschlag- und Lagerprozesse
- Erfassung der externen Rahmenbedingungen/Restriktionen und Bewertung der auf dieser Grundlage fixierten Optimierungsmaßnahmen der Infrastruktur und Prozesse
- Prüfung der technischen/wirtschaftlichen Umsetzbarkeit der Optimierungsmaßnahmen und Beschreibung der möglichen Veränderungen der Infrastruktur und Prozesse